Prof. Peter G. Kremsner nahm am Kick-Off-Meeting des neuen [Horizon 2020](https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en)-finanzierten Projekts TT4CL (Targeted treatment for cutaneous leishmaniasis, #815622) teil, das am Donnerstag, den 04.07.2019 in London stattfand. Das Projekt zielt darauf ab, die Belastung durch eine vernachlässigte Tropenkrankheit (NTD), die Leishmaniose, zu reduzieren. Horizon 2020, das Forschungs- und Innovationsprogramm der EU, trägt dazu bei, die Lücke zwischen der präklinischen und der klinischen Entwicklung zu schließen und so vielversprechende neue Medikamentenkandidaten entlang der Entwicklungspipeline voranzubringen. Das TT4CL-Konsortium, an dem Partner aus Wissenschaft und Industrie in Europa und endemischen Ländern beteiligt sind, erhielt 3,75 Mio. EUR für die Entwicklung einer oralen Behandlung gegen die kutane Leishmaniose, D121.

 Als wichtige Partner dieses Projektes erhält das Institut für Tropenmedizin der Universität Tübingen 580.150 € für die Durchführung der ersten klinischen Phase-I-Studien mit dem Medikament an gesunden Probanden.

 Leishmaniose ist eine Krankheit, die durch Leishmanien-Parasiten verursacht wird und durch den Biss bestimmter Arten von Sandmücken verbreitet wird. Die Hautform, die kutane Leishmaniose, verursacht tropische Geschwüre oder Läsionen, die monatelang oder sogar jahrelang anhalten können und zu schweren stigmatisierenden Narben führen. Die vielen Formen der Krankheit betreffen Millionen von Menschen, vor allem die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen der Welt. In jüngster Zeit wird die Leishmaniose auch für Europa zu einem Problem, das von Faktoren wie Klimawandel, Bevölkerungsmigration und Globalisierung getrieben wird.

 Erste Studien zu der neuen Behandlung haben gezeigt, dass diese stärker und besser verträglich ist als bestehende Behandlungen. Läsionen können sich am Körper sehr weit ausbreiten, somit ist eine orale Behandlung besser geeignet als eine topische. Bestehende Therapien weisen häufig toxische Nebenwirkungen auf, benötigen erweiterte Dosierungsschemata und verursachen hohe Kosten.

 Die ersten wissenschaftlichen Studien mit TT4CL werden an Proben von Menschen im Iran und an Tiermodellen an der London School for Hygine and Tropical Medicine (LSHT&M) durchgeführt. Nach der Herstellung der Medikamente wird die letzte Phase darin bestehen, die Pharmakokinetik und die Sicherheit des Medikaments bei gesunden Probanden an Institut für Tropenmedizin in Tübingen zu prüfen. Wenn das Medikament alle Phasen seiner Entwicklung erfolgreich durchläuft, kann das Medikament seine Wirksamkeit bei Patienten unter Beweis stellen.

 **Dieses Projekt wurde im Rahmen der Fördervereinbarung Nr. 815622 aus dem Forschungs- und Innovtionsprogramm der Europäischen Union** [**Horizon 2020**](https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en) **gefördert.**